

schaftsbauern und Angehörigen der Intelligenz durchgeführt, die jetzt zu einer ständigen Methode in der Arbeit des Sekretariats, der Büros und der Ideologischen Kommission geworden sind.

Solche Gruppensprachen erfolgten zum Beispiel im VEB Stahlgußwerk Fürstenwalde, VEB Filmverwertung Fürstenwalde, LPG Alt-Madlitz, LPG Pilgram, Krankenhaus Rüdersdorf und Fürstenwalde u. a. In diesen Aussprachen erläutern die Sekretäre der Kreisleitung, Mitglieder der Büros und der Ideologischen Kommission sowie hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter der Kreisleitung, zusammen mit den zuständigen Parteisekretären oder Leitungsmitgliedern den besten Werktätigen dieser Betriebe die Rolle und Aufgaben der Partei beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR. Die Parteisekretäre und Leitungsmitglieder erhielten dadurch eine praxisverbundene Anleitung.

Unsere Erfahrungen bewei-

sen, daß Aussprachen in Gruppen zu den besten Ergebnissen führen, wenn man die einzelnen Kollegen in individuellen Gesprächen vorbereitet und so die Meinung dieser Werktätigen vorher besser kennenlernt. Gemeinsame Aussprachen sollten vor allem mit solchen Werktätigen organisiert werden, die im Prozeß ihrer Entwicklung der Partei schon nahe stehen.

Durch diese kollektiven Aussprachen und die dabei folgende Klärung noch offener Fragen werden viele Hemmungen beseitigt, die bisher die Kollegen hinderten, Kandidat der Partei zu werden. So erklärten sich zum Beispiel von den vier in Pilgram anwesenden Genossenschaftsbauern zwei sofort bereit, Kandidat der Partei zu werden. Ein weiterer Genossenschaftsbauer wurde sechs Wochen später als Kandidat bestätigt. Im Verkehrsbetrieb Schöneiche wurden durch diese Methode in kurzer Zeit fünf Kandidaten für die Partei gewonnen.

Regelmäßiges politisches Gespräch

Diese Hilfe, die den Grundorganisationen durch leitende Funktionäre der Kreisleitung in der Praxis zuteil wurde, führte dazu, daß einige von ihnen begonnen hatten, selbständiger zu arbeiten. Solche Grundorganisationen, wie zum Beispiel die Grundorganisation des Fernmeldeamtes, des Verkehrsbetriebes Schöneiche/Woltersdorf u. a. bemühen sich jetzt stärker, die vom Sekretariat, den Büros und der Ideologischen Kommission der Kreisleitung entwickelte Arbeit mit den Besten selbst weiter zu führen. So arbeitet die Grundorganisation Fernmeldeamt nach einem konkreten

Plan zur Gewinnung von Kandidaten. Diese Grundorganisation organisierte mit Hilfe eines hauptamtlichen Mitarbeiters der Kreisleitung regelmäßig mit diesen Kollegen das politische Gespräch, in deren Ergebnis fünf Kollegen darum baten, Kandidat der Partei zu werden.

Zusammenfassend kann man sagen, daß unsere in der Kandidatengewinnung erreichten Ergebnisse beweisen, daß sich in dieser Frage auch die Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip bewährt hat und das Sekretariat, die Büros und die Ideologische Kommission bemüht sind, alle

Fragen der Parteiarbeit im Komplex zu lösen.

Trotz der bisher erreichten Ergebnisse in der zielgerichteten Kandidatengewinnung zeigen sich auch in unserem Kreis noch einige Schwächen. Der Mangel besteht gegenwärtig darin, daß noch nicht alle Grundorganisationen eine solche selbständige Arbeit mit den Besten zur Gewinnung von Kandidaten leisten. Es gibt noch Grundorganisationen, wie zum Beispiel, die Grundorganisation des Sägewerkes Fürstenwalde, der LPG Schönfelde u. a., die in den letzten zwei Jahren keine Kandidaten aufgenommen haben. Unsere Aufgabe besteht deshalb gegenwärtig auch darin, alle Grundorganisationen zu befähigen, selbständig eine zielgerichtete Arbeit zur Gewinnung von Kandidaten zu vollbringen. So ist die Arbeit des Büros für Industrie und Bauwesen darauf gerichtet, in den PGH den Parteieinfluß zu erhöhen. Auch unter den Angehörigen der technischen Intelligenz in der örtlichen Industrie gibt es zuwenig Parteimitglieder. Das hat zwei Ursachen: In diesem Bereich wurden bisher nur sechs Kandidaten aufgenommen, außerdem ist der Anteil der technischen Intelligenz sehr gering.

Die Orientierung des Büros für Landwirtschaft besteht darin, neben der weiteren Gewinnung von Genossenschaftsbauern in zahlenmäßig schwachen Grundorganisationen der LPG des Typ III auch zügiger in den LPG Typ I voranzukommen. Obwohl wir in diesem Bereich 1964 fünf Kandidaten gewonnen haben, ist der Parteieinfluß noch unbefriedigend.

Wilhelm Elsner

Sekretär und Leiter der
Abt. Parteiorgane der
Kreisleitung Fürstenwalde (Spree)